Lizenziert für Dr. Christoph Mecking.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Legatur (56)

Auf Zeit im Einsatz, dauerhaft im Nutzen

Interimsmanagement im Erbschaftsfundraising

von Ralf H. Weelink (Berlin)

Nachlassfundraising ist eine maßgebliche Einnahmequelle für gemeinnützige Organisationen. Es gehört zu den stabilsten und vielversprechendsten Chancen im gemeinnützigen Sektor, Zuwendungen in größerem Umfang zu generieren. Non-Profit-Organisationen, die sich ihrer Wettbewerbsfähigkeit bewusst sind oder sie entwickeln wollen, aber in diesem Bereich noch nicht oder nur temporär über eigene Kapazitäten verfügen, können durch ein passendes Vorgehen bereits in der Vakanz oder vor einer neuen Stellenbesetzung spezifische Marktvorteile nutzen.

Während klassische Felder des Fundraisings wie Spendenkampagnen in der Regel gut etabliert sind, bleibt das Erbschaftsfundraising oft noch ungenutzt. Das Potenzial im Erbschaftsfundraising lässt sich indes systematisch erschließen. Die Initialisierung dieses Bereichs erfordert allerdings strategische Weitsicht, rechtliches Grundwissen, empathische Kompetenz und einen klaren Marktauftritt, kurz: ein Zusammenspiel von Faktoren, die in der Regel zeitintensiv und komplex sind.

Externe Expertise und Bearbeitungskapazität

Viele Organisationen erkennen die Bedeutung dieses Themas, verfügen jedoch zunächst nicht über die internen Ressourcen oder geschulten Fachkräfte, um die notwendigen Kapazitäten bereitstellen zu können. So fehlen etwa eigenes Personal oder geeignete Dienstleister für den strategischen Aufbau und die operative Tätigkeit.

Abhilfe kann ein fachspezialisiertes Interimsmanagement schaffen. Auf Zeit wird Expertise und Bearbeitungskapazität ins Haus geholt. Über flexible und sofort verfügbare, praktische Unterstützung auf höchstem Niveau wird die Übernahme oder der Aufbau und die Implementierung eines effektiven Fundraisings für Erbschaften gewährleistet. Es ist im Unterschied zu einem Impulsmanagement zu verstehen, das dem praktischen Wissenstransfer dient und über Coachingmodule direkte Wirkung gemeinsam mit dem Fundraiser der Organisation erzielt. Das Interimsmanagement trainiert nicht die erforderlichen Handlungskompetenzen, es sichert übergangsweise eine langfristig wirksame Struktur, liefert eine tiefe operative Einbindung und managt dabei notwendige Veränderungen unter Stärkung der Stabilität.

Das Angebot eines Interimsmanagements durch LEGATUR bietet entscheidende Vorteile für Organisationen im Auf- oder Ausbau oder temporärer Verlegenheit und kann als strategischer Hebel zur Professionalisierung, Sichtbarkeit und Relevanz im Erbschaftsfundraising fungieren. Es schließt Fachkräftelücken, die in Non-Profit-Organisationen häufig durch Digitalisierung, Kostendruck und Regulierungen entstehen, und ermöglicht eine schnelle Anpassung an Marktveränderungen.

Spezifisches Interimsmanagement – ein Wirkungsbooster auf Zeit

Der hochspezialisierte Erbschaftsfundraiser bringt das notwendige Fachwissen und die Umsetzungsstärke mit, die Organisationen in der Aufbau- oder Umbruchphase benötigen. Ein solcher Fachexperte übernimmt temporär Verantwortung und gestaltet in Abstimmung mit der Organisation die Grundlagen für den zukünftigen Erfolg. Diese Unterstützung auf Zeit ist besonders im Erbschaftsfundraising entscheidend, da der Markt anspruchsvoll ist und das Vertrauen der Zielgruppe behutsam aufgebaut und stabilisiert werden muss. Fehler, Verzögerungen oder unsachgemäße Behandlungen wirken sich oft langfristig aus. Der Interimsmanager vom Fach sorgt dafür, dass die Organisation für den dauerhaften Einsatz befähigt wird, selbst wenn die Stellenbesetzung noch in Vorbereitung ist. So werden langfristige Einnahmeverluste, beispielsweise durch das Abwandern potenzieller Testamentsgebender bis zur Stellenbesetzung oder dem Abschluss von Veränderungsprozessen, minimiert und nachhaltige Erträge gesichert.

Strukturen schaffen und Marktpositionierung sichern

In vielen Organisationen fehlen zu Beginn klare Prozesse im Erbschaftsfundraising. Der erfahrene Interimsmanager analysiert, entwickelt und implementiert praxisnahe Strukturen. Er etabliert Leitfäden, Workflows und Dokumentationen und sensibilisiert für die besonderen emotionalen und ethischen Dimensionen, die das Thema Fundraising für Erbschaften überzeugend vermitteln. Dadurch entsteht ein solides Fundament mit passenden Meilensteinen. Es wird ein funktionierendes System mit klarer Strategie und definierten Zuständigkeiten etabliert. Die Organisation wird inhaltlich und strategisch wettbewerbsfähig. Best-Practice-Anwendungen wie innovative Kampagnen und Netzwerkaufbau werden eingebaut, um Wettbewerbsvorteile zu sichern. Für diesen Prozess ist es dann aber auch notwendig bzw. gar Voraussetzung, dass die Organisation einer Entwicklung grundsätzlichen mit offener, wohlgesonnener Haltung gegenübersteht. Eine Anpassungsbereitschaft ist ein wesentlicher Baustein, denn eine volle Entfaltung der interimsmäßigen Arbeit für die kommende Stellenbesetzung und für die Organisation hängt maßgeblich von einer internen, kongruenten Bereitschaft zu Thema Nachlassfundraising ab.

© Copyright Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin

Lizenziert für Dr. Christoph Mecking.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Temporär im Einsatz, dauerhaft im Nutzen

Das gezielte und fachbezogene Interimsmanagement bietet so zahlreiche Vorteile:

- **Ergebnisorientierung:** Projektbasierte Arbeit mit klar definierten Zielen
- **Schnelle Handlungsfähigkeit:** Sofortige Verfügbarkeit fachlicher Expertise
- **Externe Perspektive:** Identifikation blinder Flecken und ineffizienter Routinen
- **Neutralität:** Umsetzung sensibler Entscheidungen ohne institutionelle Abhängigkeiten
- **Wissenstransfer:** Aktive Weitergabe und Verankerung von Know-how zur Sicherung der Kompetenzen
- **Kostentransparenz:** Klare Kalkulierbarkeit der Investition ohne langfristige Personalkostenbindung
- **Flexibilität:** Anpassung des Umfangs an den Entwicklungsstand der Organisation
- **Nachlassabwicklung:** Für den Fall einer Erbeinsetzung Übernahme der notwendigen Tätigkeiten

Mitbewerbsfähigkeit

Die strategische und operative Initialisierung der relevanten Handlungsabläufe bringt in der Aufbau-, Übergangs- oder Ausbauphase eines möglichen Leerlaufs die Organisation in „Mitbewerbsfähigkeit“. Bei schon bestehender Etablierung des Themas in der Organisation wird es professionell fortgeführt und ausgebaut. So wird verhindert, dass kein wertvoller Zeitraum ungenutzt bleibt, in dem die potenzielle Zielgruppe sich anders orientiert. Besonders in Phasen von Vakanzen oder Transformationen bewährt sich dies, da der spezifische Interimsmanager regulatorische Hürden, ethische Standards und Spannungsfelder klar benennen kann. Ohne befangen zu sein, hilft er der Organisation auch an diesen wichtigen Stellen, Risiken frühzeitig zu erkennen und tragfähige Entscheidungen zu treffen.

Dauerhaft sichtbare Wirkung

Nach Abschluss des Mandats sind Prozesse, Strukturen und Strategien ganz oder teilweise implementiert. Die Organisation wird befähigt, das Erbschaftsfundraising fortan auf professionellem Niveau selbst zu betreiben – ohne Umwege, Unsicherheiten oder lange Lehrjahre. Ein durchdacht eingesetztes Interimsmanagement über LEGATUR ist mehr als eine vorübergehende Lösung. Es ist ein strategischer Hebel für Qualität, Tempo und nachhaltige Organisationsentwicklung. Diese Maßnahme wird besonders im hochsensiblen Bereich des Nachlassfundraisings nachhaltige Wirkung entfalten. Für die kommende Stellenbesetzung wird eine Übernahme des Arbeitsbereiches nahtlos ermöglicht und auf Marktniveau vorbereitet. Das Fundament für erfolgreiche Teilnahme im Erbschaftsmarkt wird gelegt.

Kurz & Knapp

Professionelle Fachkräfte für Erbschaftsfundraising sind oft schwer zu rekrutieren. Für diese Übergangsphase kann ein Spezialist für Erbschaftsfundraising auf Zeit unmittelbar Strukturen, Prozesse und eine Marktpositionierung auf- oder ausbauen. So verliert die Organisation keine wertvolle Zeit, um sich professionell und marktgerecht aufzustellen. Ein spezialisierter Interimsmanager ermöglicht sofortiges Fachwissen, externe Perspektiven und die relevante Zielgruppenansprache. Es entsteht ein professioneller und nachhaltiger Start oder der passende Übergang einer Vakanz. Mit Beendigung des Mandats ist die Organisation befähigt, ihr Erbschaftsfundraising dauerhaft mit Wettbewerbsqualität weiterzuführen.

© ESV/Angela Kausche

Interimsmanagement schließt u. a. Fachkräftelücken, die in Non-Profit-Organisationen häufig durch Digitalisierung, Kostendruck und Regulierungen entstehen

Zum Thema

In Stiftung&Sponsoring

Kalnein, Albrecht Graf von: Interimsmanagement für Stiftungen – Ein Plädoyer, in: S&S 1/2014, S. 30, https://doi.org/10.37307/j.2366-2913.2014.01.15

Weelink, Ralf H.: Der gute Draht. Sensibilität und Empathie im Umgang mit Nachlassgebenden, in: S&S 3/2022, S. 33–34, https://doi.org/10.37307/j.2366-2913.2022.03.16

Weelink, Ralf H.: Mit Impuls und Begleitung zum Erfolg. Praxistraining beschleunigt Aufbau von wettbewerbsfähigem Erbschaftsfundraising, in: S&S 1/2026, S. 36–37, https://doi.org/10.37307/j.2366-2913.2026.01.11

Ralf H. Weelink bietet über LEGATUR Impuls- und Interimsmanagement für den praxisorientierten Auf- und Ausbau eines professionellen, ganzheitlichen Erbschaftsfundraisings in Organisationen. Er verfügt über 14 Jahre Leadership-Erfahrung im Nachlassfundraising.
r.weelink@legatur.de

LEGATUR ist eine Gesellschaft zur Unterstützung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Organisationen im Bereich des Erbschafts-Fundraisings und der Nachlassabwicklung.
www.legatur.de

© Copyright Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin